

**Grußwort des Bundesministers des Auswärtigen Heiko Maas
für die XXIV. Potsdamer Begegnungen am 17. November 2020 im Online-Format**

Seit mehr als 20 Jahren stehen die Potsdamer Begegnungen für einen offenen und wo nötig auch kritischen Dialog zwischen Russland und Deutschland. Es ist das Verdienst des Deutsch-Russischen Forums, dass regelmäßig in diesem Format Parlamentarierinnen und Parlamentarier und andere gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure zusammenkommen und den Austausch zu drängenden politischen Fragen pflegen. Diese Art von Dialog hat uns auch in schwierigen Zeiten geholfen, bei allem Trennenden das Verbindende im Blick zu behalten. Wir brauchen den Dialog gerade dann, wenn es Krisen und Konflikte gibt. Wir brauchen ihn zwischen unseren Regierungen, Parlamenten und Gesellschaften, denn nur so können wir unsere Positionen erklären und Erwartungen an den anderen formulieren. Dabei sollten wir absurde Verschwörungstheorien, von denen wir gerade letzte Woche wieder einige hören mussten, ersparen, und uns stattdessen auf ein vernünftiges Gespräch einlassen. Denn nur so kommen wir einander wieder näher.

Das Thema der diesjährigen Potsdamer Begegnungen: „Russland und die Europäische Union – Räume für Zusammenarbeit in Krisenzeiten“ ist prädestiniert, Gemeinsamkeiten zwischen Russland und der Europäischen Union in den Blick zu rücken und Anknüpfungspunkte für konkretes gemeinsames Handeln zu finden. Anfang November haben sich in Moskau deutsche, russische und europäische Diplomaten und Experten bei einem hochrangigen Seminar des „Russian International Affairs Council“ und der EU-Delegation Gedanken gemacht über Felder der Zusammenarbeit. Das Ergebnis kann niemanden überrascht haben: Die Liste der Herausforderungen, die eine Zusammenarbeit erfordern, ist lang und lohnend, vom Umwelt- und Klimaschutz über die Digitalisierung bis zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie. Ich versichere Ihnen: Die deutsche Seite ist bereit, all diese Themen gemeinsam mit der russischen Seite anzugehen.

Wir müssen einen Dialog pflegen dort, wo wir unterschiedlicher Meinung sind, genauso wie über die Themen, an deren Lösung wir ein gemeinsames Interesse haben. Ich danke den Organisatoren und Teilnehmerinnen und Teilnehmern der XXIV. Potsdamer Begegnungen herzlich für ihr Engagement im Sinne stabiler und vertrauensvoller deutsch-russischer Beziehungen. Seien Sie auch weiter eine Brücke zwischen unseren beiden Ländern!